

Special Innovation

Daten bündeln in Echtzeit

Neue Geodateninfrastrukturen erlauben einen unmittelbaren Zugriff auf geologische Informationsdienste unterschiedlichster Anbieter. Daraus ergibt sich ein großes Potenzial künftiger Nutzungsmöglichkeiten.

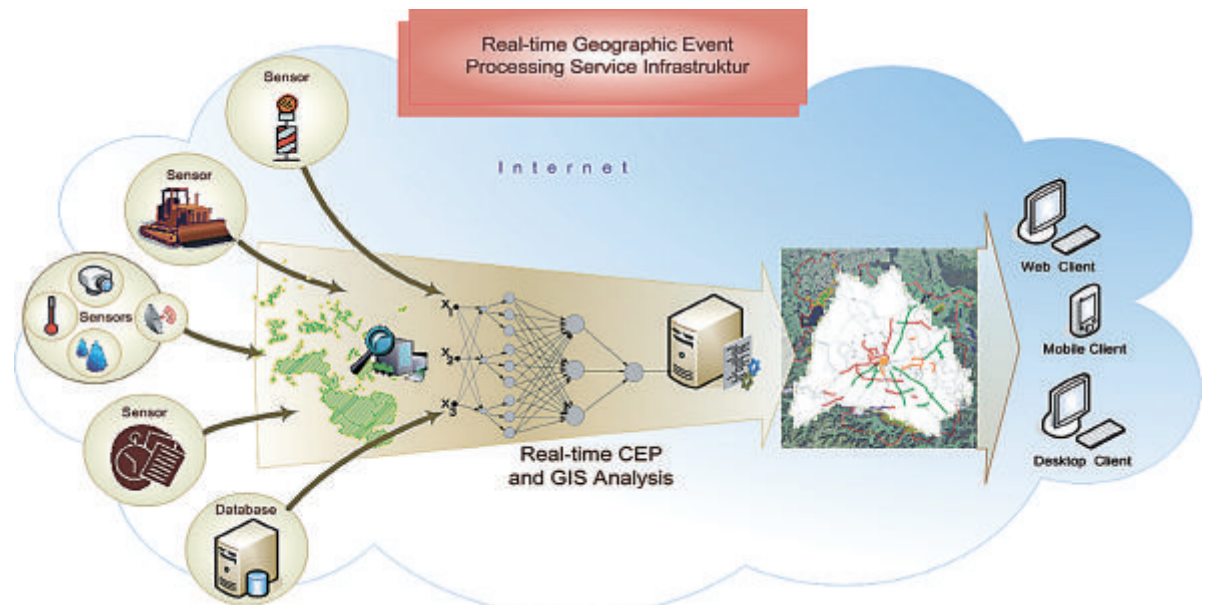
Sonja Gerstl

Welcher Bewohner tendiert eher zur Birkenpollenallergie? Der mit den Bäumen vor dem Haus oder jener, der weitab jeglicher Grünflächen in urbanen Innenstadtecken residiert? Dieser Frage widmet man sich seit Sommer dieses Jahres im Rahmen des sogenannten „Birkenpollen-Projekts“ in der Landeshauptstadt Salzburg.

Als Träger des ambitionierten Vorhabens fungieren die Universitätsklinik für Dermatologie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg und die zu den Austrian Research Centers zählenden iSpace-Studios. Mithilfe räumlicher Analysemethoden und eines eigens entwickelten „Sensibilisierungsrasters“ soll geklärt werden, inwieweit Birken-

standorte in der Stadt Salzburg das Allergieverhalten der Bewohner beeinflussen.

Abseits des Salzburger Pilotprojekts geht es bei der Projektforschungsline von iSpace um gebündelte Nutzung von Geoinformationsdiensten mithilfe moderner Geodateninfrastrukturen. Der Aufbau von derartigen Infrastrukturen ist weltweit ein großes Thema. Grundvoraussetzungen dafür bilden die Entwicklung einer entsprechenden Datendokumentation und der Aufbau von Katalogsystemen. Manfred Mittlböck, Senior Researcher bei iSpace, erklärt: „Derzeit ist es so, dass es regional mitunter mehrere Messstationen unterschiedlichster Institutionen gibt. Jede einzelne Messstation spuckt Informationen aus – aber untereinander können diese nicht kommunizie-



Zahlreiche Messstationen liefern wertvolles Datenmaterial für Geoinformationsdienste. Dieses zusammengefasst zur Verfügung zu stellen, ist ein Ziel von iSpace. Foto: ARC

ren. Vereinfacht ausgedrückt geht es uns also um eine Bündelung und In-Wert-Setzung all jener österreichweiten Daten, die derzeit noch relativ isoliert vorhanden sind.“

Entscheidungshilfe

Einen weiteren Aspekt der Arbeit von iSpace stellt die Entwicklung eines standardisier-

ten Sensornetzwerks für die sogenannte indikatorenbasierte „Real-time Geo-Awareness“ dar. Dahinter verbergen sich die Erfassung, Auswertung und Verteilung von Umweltinformationen in quasi „Echtzeit“.

„Bislang ist man auf historisches Datenmaterial angewiesen. Mithilfe der neuen Technologie ist es möglich, ohne

Zeitverzögerung an Datenmaterial zu gelangen“, hebt Mittlböck hervor.

Aktuell sei man bei iSpace damit befasst, „den Weg von den einzelnen Messungen bis hin zur Analyse in einem Prototypen umzusetzen“. Interessenten für das Endprodukt gibt es bereits.

www.ispace.researchstudio.at

www.stratfuehg.gv.at

Der Lehrgang der etwas anderen Art

Anmeldung bis 23. 11. 2007

Sind Sie und Ihr Unternehmen für mögliche Krisen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewappnet?

Der dreiteilige Strategische Führungslehrgang der Republik Österreich gibt Entscheidungsträgern Antwort auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Jetzt anmelden und mehr über vernetzte Sicherheit erfahren!

Termine	Informationen und Kontakt
Modul 1 22.02.-25.02.2008	Landesverteidigungsakademie
Modul 2 07.03.-10.03.2008	Telefon: 01-5200-40005
Modul 3 28.03.-31.03.2008	E-Mail: stratfuehg@bmlv.gv.at

Der Strategische Führungslehrgang - der Lehrgang der etwas anderen Art!

Zum nunmehr 5. Mal veranstaltet die Republik Österreich den Strategischen Führungslehrgang. Die streng limitierten Plätze sind heiß begehrt:

„Ein sehr intensiver Lehrgang mit Inhalten, die in dieser Zusammenstellung am Markt keine Konkurrenz haben.“ Dr. Peter Weber, Vorstandsdirektor der Porr AG, ist einer jener Spitzenmanager, die vom begehrten Strategischen Führungslehrgang der Landesverteidigungsakademie profitiert haben. Ein Blick auf den Lehrplan unterstreicht die Alleinstellung dieser exklusiven Ausbildungsvariante: Effektive Entscheidungsprozesse, das Erkennen nationaler und globaler Zusammenhänge sowie die Bewältigung sicherheitspolitischer Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stehen ebenso auf dem Programm wie Exkursionen (z.B. der Besuch eines österreichischen Kontingents im Kosovo), die ausschließlich im Rahmen des Lehrgangs möglich sind.

Wer nun Lust bekommen hat, seine strategischen Führungsqualitäten auf einer neuen Ebene weiterzuentwickeln, für den hat die Landesverteidigungsakademie eine gute Nachricht: Im Auftrag der Österreichischen Bundesregierung wurde auch für 2008 wieder ein Programm konzipiert, das erfolgreiches Management von einer vollkommen neuen Seite beleuchtet. Derzeit können sich ausgewählte Organisationen, Einrichtungen und Firmen um einen der heiß begehrten Plätze im Strategischen Führungslehrgang bewerben. Auch für den 5. Lehrgang gilt: Entscheidungsträger aus Schlüsselbereichen unserer Gesellschaft dazu zählen z.B. Wirtschaft, Medien, Politik, Kirche, Verwaltung, Interessensvertretungen und NGOs sollen für effektive Entscheidungsprozesse und Sicherheitsbelange sensibilisiert werden. Denn nur wer strategische Zusammenhänge sowohl national als auch global erkennt, ist für die Herausforderungen und Krisen des 21. Jahrhunderts gewappnet.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung von Führungskräften, die den Kreis der AbsolventInnen zu einer „Strategic Community“ zusammenwachsen lässt. Zahlreiche Spitzenkräfte wie z.B. Dr. Erik Buxbaum, Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit und Mag. Peter Engert, Geschäftsführer der Raiffeisen-Leasing GesmbH haben den Lehrgang erfolgreich absolviert und zeugen vom Renommee und Vernetzungspotential dieses einzigartigen Weiterbildungsangebots.

Der strategische Führungslehrgang wird in insgesamt 3 Modulen zu je 4 Tagen durchgeführt. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden rund 20 Teilnehmer durch ein Leitungsgremium ausgewählt, um eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppe zu erreichen.

Wie die Jahre zuvor, zeichnet die Österreichische Landesverteidigungsakademie für die erfolgreiche Abwicklung des Strategischen Führungslehrgangs verantwortlich. „Die Verbindung von strategischem Know How und praxisbezogenen Beispielen ist der Grund, warum gerade auch die Wirtschaft so viel Interesse an unseren Inhalten zeigt“, bringt General Mag. Raimund Schittenhelm, Projektverantwortlicher und Kommandant der Landesverteidigungsakademie die Einzigartigkeit des Seminars auf den Punkt.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 7.500,-.
Weitere Informationen finden Sie unter www.stratfuehg.gv.at.